



Heilbronn, 12.09.2020

Tätigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2019

1.) Schulbau in Uganda

Der Bau der Werkstätten für Schreinerei, Schlosserei sowie die Maurer-Werkstatt wurde fertiggestellt. Aufgrund der schlechten Straße und vieler Regenfälle und somit Schwierigkeiten das Projekt zu erreichen hat sich der gesamte Bau nun über 1,5 Jahre hingezogen. Die Elektrifizierung wurde in Zusammenarbeit mit den Ingenieuren Verena Friedrich und Leopold Wunderlich geplant und umgesetzt. Dies war sehr aufwendig, da zum Teil Materialien von außerhalb des Landes besorgt werden mussten und notwendig waren um die geplanten schweren Maschinen zu versorgen. Die Angebote für die Innenausstattung wurden eingeholt.

2.) Workshops

Auch das Ur-Projekt mit den Ziegen läuft nach wie vor auch 2019 stabil weiter. Unter der Leitung des Sozialarbeiters Fred wurden wieder ca. 100 Familien geschult und ausgebildet, sodass sie mit einer Projekt-Ziege zur weiteren Aufzucht belohnt werden konnten.

3.) Administration

Nach der Umstrukturierung in der Projektleitung hatte die Finanzchefin Daisy Nambirige 2018 die Interimsleitung von Give a Goat-Africa übernommen. 2019 wurde in einer öffentlichen Ausschreibung nach einem neuen Projektdirektor gesucht. Für die Stelle bewarben sich 32 Kandidaten. Von diesen wurden sieben zu Vorstellungsgesprächen eingeladen.



Diese wurden vom Aufsichtsrat, sowie einem externen Berater einer befreundeten Nichtregierungsorganisation durchgeführt.

Nach einem objektiven Bewertungsverfahren standen noch 3 Kandidaten fest, von denen Floriberi Kule ausgewählt wurde. Floriberi ist ein erfahrener Projektleiter mit Masterabschluss für Sozialprojekte. Er hat in zahlreichen großen Organisationen und auch im Ausland Erfahrungen sammeln können und ist seit Sommer 2019 der neue Projektdirektor von Give a Goat Africa.

Die von der Regierung angestoßene Neu-Registrierung von Nichtregierungsorganisationen wurde auch 2019 begonnen. So wurde die Satzung aktualisiert, die genauen Abläufe in Verwaltung, Beschaffung, Personal, Abrechnung verschriftlicht und beim nationalen Büro für Nicht-Regierungs-Organisationen eingereicht. Die Bearbeitungsdauer ist jedoch sehr lange, da der Prozess für alle Organisationen im ganzen Land gilt. Weiterhin hat sich der ehemalige Projektdirektor mittlerweile gegen die Organisation gerichtet und versucht die Neuregistrierung in seinem Namen durchzuführen. Dies wurde von den zuständigen Behörden als nicht korrekt angesehen, da die Organisation keiner Einzelperson gehört, sondern den Projektfamilien. Jedoch hat dies ebenfalls die Bearbeitung verzögert, konnte jedoch geklärt werden, ohne der Organisation zu schaden.

Im Bereich der Farm hatten sich die Mitarbeiter gewünscht nicht mehr fest angestellt zu sein, sondern für einzelne Arbeiten auf Honorarbasis arbeiten zu dürfen. Die Zahl der Mitarbeiter wurde dadurch von 35 auf 25 reduziert. Alle sind weiterhin motiviert bei der Sache, sei es auf der Projektfarm, in der kleinen Gesundheitsstation oder im Fuhrpark. Jeder gibt sein Bestes, um das Gesamtprojekt selbständiger zu machen. Der ein oder andere Mitarbeiter, wie zum Beispiel der stellvertretende Farmmanager Ericana Kamuhanda arbeitet 2019 bereits das 13. Jahr für Give a Goat Africa!



4.) Stromversorgung in Uganda

Nach fast 10 Jahren intensiver Nutzung der Solaranlage für die allgemeine Stromversorgung und auch das Betreiben der Wasserpumpe mussten die Batterien ausgetauscht werden. Auch diesen Job übernahmen Verena Friedrich und Leopold Wunder in enger Zusammenarbeit mit dem Elektronikerteam in Uganda. Es konnte sogar die Kapazität des Systems erreicht werden. Die Versorgung mit Solarstrom ist nach wie vor notwendig, da der Anschluss an das staatliche Stromnetz extrem teuer ist und die Nutzung des Stroms so teuer, dass die komplette Solaranlage in ca. 2 Jahren refinanziert ist. Vielen Dank auch hier an die freiwillige Arbeit von Verena, die 3 Monate vor Ort war und vor allem auch die ugandischen Mitarbeiter angeleitet hat, die Anlage zu warten und instand zu halten.

5.) Vereinsleben

Das Vereinsleben in Deutschland war 2019 etwas ruhiger, so fanden vereinzelte Spendenaktionen statt. Krainbachhof, Weihnachtsmarkt Reutlingen und die jährliche Aktion von Pralinenideen sind hier exemplarisch zu nennen. Weiterhin haben wir unser erstes Wanderwochenende für die Vereinsmitglieder und Interessierte durchgeführt. Dies war ein voller Erfolg voller guter Erlebnisse im Allgäu. Für 2020 soll dies fortgeführt werden, damit man sich neben den Arbeitseinsätzen auch privat treffen kann und immer up-to-date ist was in Uganda alles passiert.

6.) Kalenderaktion

Der Schenke eine Ziege-Kalender geht bereits in die elfte Auflage und wurde wieder sehr aufwendig mit doppelter Bebilderung und Texten von unserem Kalenderteam gestaltet. Er dient zum einen als Einnahme zur Begleichung der administrativen Kosten und zum anderen als schönes Werbemittel für 365 Tage im Jahr.



7.) Projektkaffee

Schon seit langem träumen wir von einem eigenen Projektkaffee! Dieses Jahr war es so weit. Felix Schuster, Alev Seker, Simone Oesterle, Leopold Wunderlich, und Rosemary Bauer haben es möglich gemacht. Zu Weihnachten gab es in unserem Onlineshop Direct Trade Kaffee aus den Rwenzori Mountains. Zusammen mit der Kooperative Bukonzo Joint, dem Transport in unseren Rucksäcken des Schenke eine Ziege Teams und der Röstung im Kaffeehaus Hagen in Heilbronn konnte das Projekt durchgeführt werden und kam super an. Da werden wir dranbleiben und weitere Kaffeelieferungen anbieten.

8.) Marketing

Hier hat sich richtig was getan! Mittlerweile erscheinen regelmäßig tolle Newsletter und Facebook, sowie Instagram Posts. Das komplette Team, jedoch vor allem Simone Oesterle, versucht ständig aktuelle Informationen weiterzugeben und alle über die Geschehnisse in Uganda und Deutschland zu informieren. Wir freuen uns auch immer über Nachfragen und Themenvorschläge, die wir bearbeiten sollen. Das macht wirklich allen richtig Spaß und wir freuen uns, dass dies so gut ankommt.

9.) Vereinsvorstand

Die drei gewählten Vorstände Dr. Robert Wunderlich, Josephine Klein und Felix Schuster wurden weiterhin tatkräftig durch das sogenannte Chefziegen-Team unterstützt. Dies setzt sich aus momentan 5 weiteren Ehrenamtlichen zusammen. Simone Oesterle hat seit 2018 einen Minijob, welcher nach Arbeitsstunden bezahlt ist und 2019 in der Menge erweitert wurde, da dies sehr gut geklappt hat und den Ehrenamtlichen sehr viel Arbeit abgenommen hat. Dieser konnte weiterhin komplett aus Einnahmen finanziert werden, so dass alle Spenden nach Uganda übermittelt werden konnten.



Wir benötigen jedoch noch immer Unterstützung. Allen voran im IT Bereich. Bei rund 450 Vereinsmitgliedern würden wir uns über ehrenamtliche Hilfe freuen.

Dr. Robert Wunderlich (1.Vorsitzender)

Josephine Klein (2.Vorsitzende)

Felix Schuster (Schatzmeister)